

# DOB Styling Sommer 2001

Autor(en): **Lutz, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **107 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677949>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Unternehmensgesprächen Textilhandel – Industrie «Vernetztes Denken in globalen Märkten» vom 30./31. März auf dem Wolfsberg unter der kompetenten Leitung von Hans C. Eggenberger war ein hocheffizienter Erfolg beschieden. Rund 160 Vertreter der Unternehmensgemeinschaft nahmen an dieser auf grosses Interesse gestossenen Veranstaltung teil.

Das gute Gelingen dieser Tagung hat in weiten Kreisen grosse Aufmerksamkeit und ein

positives Echo gefunden. Zu diesem günstigen Ergebnis haben einerseits die Thematik der Tagung und der Programmablauf sowie andererseits insbesondere die fundierten und kompetenten Ausführungen der Referenten und Podiumsteilnehmer wesentlich beigetragen. Letztlich war auch die Wahl des Veranstaltungsortes auf dem Wolfsberg ein Volltreffer.

Über 75% der Teilnehmer beurteilten das Erlebnismeeeting als sehr gut. Rund 90% sprachen

sich für die Weiterführung derartiger Unternehmensgespräche aus, wobei dabei ein Rhythmus von 2 Jahren im Vordergrund der Wünschbarkeit steht.

## DOB Styling Sommer 2001

2. Modetagung TVS, Abteilung Textil + Modeinformation am 23. 2. 2000 in Zürich  
Barbara Lutz, Frankfurt, D

Die «Textilwirtschaft» vom 17. 2. 2000 brachte einen kurzen Abriss über die New Yorker «Schauen für Winter 2001». Euphorische Stimmung herrschte bei Einkäufern und Presse. Man beklatschte einhellig die vorgestellten Konzepte und äusserste sich begeistert zur konsequenten Weiterentwicklung des Trends zu mehr Eleganz, Luxus und Opulenz.

Die junge Mode trennt sich wieder stärker von den erwachsenen Käuferschichten, dennoch werden gepflegte Eleganz und Retro-Chic mit Bestimmtheit das Terrain erobern und man rechnet mit der Geburt einer neuen Spezies – die renaturalisierte Dame – die aufgrund ihrer unbelasteten jugendlichen Frische und Spontaneität einen neuen Frauentyp ausmachen könnte.

### Individual Values

Ein Bekleidungsstil, der für Qualität, Eleganz und Tragekomfort bürgt. Im Mittelpunkt steht die erwachsene, berufstätige Frau mit gehobenen Ansprüchen und typenorientiertem Geschmacksempfinden. Es ist dies eine kaum zu gängelnde Zielgruppe, die Mode ihren persönlichen Bedürfnissen und Emotionen unterordnet und Modernität und Zeitgeschmack mit Bequemlichkeit und Wohlbefinden gleichsetzt.

Diese Mode soll die Persönlichkeit unterstreichen. Variable Kombispiele sind Grundbedingung, akzentuiert wird mit funktionellen Accessoires und einem Touch selbstverständlicher Sinnlichkeit.

### Connecting fashion

Ein Kleidungsstil für modisch ambitionierte junge Frauen, die mit jugendlicher Frische und Unge-

zwungenheit einen retro-orientierten, bourgeoisen Chic neu inszenieren.

Es geht um alltagstaugliche business-, aber auch um freizeitgerechte Kleidung.

Damenhaft klassische Eleganz wird mit workwear und Uniformelementen kombiniert und mit sportswear-Details ergänzt. Angestrebt wird ein harmonischer Total-Look, der durch stimmige Accessoires überzeichnet werden kann und der mit einer Prise Ironie der unbekümmerten Lebensfreude der Zielgruppe gerecht wird.

### Romantic moments

Es geht um einen femininen Kleidungsstil mit reich facettierter, individueller Vielfalt. Ein moderner Mix nostalgischer Reminiszenzen, ethnischer Einflüsse, kunsthandwerklicher Elemente und ländlicher Frische. Weiche Schnittform in zarter Figurannäherung oder mit schmeicheln-

dem Volumen unterstreichen eine aggressionsfreie, weibliche Linienführung. Die Material- und Modellaussage erfolgt über den Körper. Charme und Anmut sind Wesensmerkmale. Ein Kleidungskonzept, das zielgruppenspezifisch angepasst werden kann und alltags- als auch freizeitorientiert entwickelt werden sollte. Im Mittelpunkt steht der sinnliche Umgang mit Material und Dekorelementen.

### Rising to the Occasion

Man denkt an erhabene Göttinnen, lockende Evas, kriegerische Amazonen und glamouröse Vamps. Es geht um eine deutlich anlassorientierte Kleidung für wandlungswillige Frauen, die Gelegenheit und Mode nutzen, um die Vielfalt ihres Frauseins spielerisch zu betonen und raffiniert zu unterstreichen. Man sucht eine betont körperorientierte Linienführung, die den Sexappeal der Bekleidungsformen bewusst herausstellt und durch Material, Schnitt und Dekoration wirkungsvoll in Szene setzt. Luxuriöses paart sich mit Glanz und Opulenz, die Freude an inszenierter Selbstdarstellung wächst und ebnet den Weg zu einem gefühlsbetonten, lustorientierten Umgang mit Mode und Accessoires.

RW

